

Apropos freie Marktwirtschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der deutsche TV-Moderator Günther Jauch über Reality-TV: «Die Fernseh Zukunft sieht so aus: Um 18 Uhr sehe ich in **Notruf**, wie jemand eine Bank überfallen hat. Um 19 Uhr überfalle ich die Bank selber. Der Überfall wird live in der Reality-Sendung **Retter** übertragen. Um 21 Uhr bin ich in der Sendung **Ich bekenne**, in der ich mich schuldig bekenne, die hübsche Kassierein bedroht zu haben. Um 23 Uhr trete ich dann in der Sendung **Verzeih mir** auf, wo ich alle Verwandten der armen Kassierein um Verzeihung bitte. Um 0.30 Uhr berichte ich dann in der Reihe **Knast-TV** über den ersten Tag in der Zelle. Ich gebe zu: Mit solcher Art Fernsehen kann ich nichts anfangen.»

Narren loben sich am liebsten vor laufender Kamera.

In 50 Jahren ...

... der südafrikanische Viehzüchter Piet Bezuidenhout, bereits verstorben, hat nach 50 Jahren eine Reaktion auf einen Beihilfe-Antrag bekommen. Er hatte 1944 um finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Ochsen gebeten; sein Sohn erhielt nun von der Behörde eine Antwort: Er wird darin dringend um «zusätzliche Informationen» gebeten ...

Apropos Freie Marktwirtschaft

Zitat des neuen Mercedes-Chefs Helmut Werner: «Die Brutalität des Marktes muss im Unternehmen nachvollzogen werden.»

Opportunisten ...

... sind Leute, die den Bleistift an beiden Enden spitzen!

kürzest GESCHICHTE

Reines Wasser

Der Aktionskünstler füllte aus einem Plastikbehälter destilliertes Wasser in Plastikfläschchen ab und warf es in den Rhein. Das tat er so lange, bis der Behälter leer war. «So», sagte er zum Publikum und ging davon.

Heinrich Wiesner

Politisches ABC der Schweiz

Armeereform: Mythos, dessen Wurzeln in die Reformationszeiten zurückgreifen.

Bern: Ortschaft, Kanton und Bund. Erstere wird von Frauen, der mittlere gar nicht und letzterer von sieben Zwergen regiert.

Cotto: Italienisch für «gekocht» (z.B. salame cotto). Wird in der Mehrzahl (Cotti) auch für ausgekochte Politiker verwendet.

Demokratie: Lebens- und Staatsform, die aus der Freiheit und Gleichheit aller Bürger/innen ableitet, dass nach dem Willen des Volkes regiert werde. Kommt nur in Büchern vor.

Europa: Wurde vom Göttervater, als Stier verkleidet, geschändet, weshalb Schweizer Kühe noch heute ihr Misstrauen nicht abzulegen vermögen.

Föderalismus: Beschönigende Umschreibung, die Politiker/innen für den Kantonligeist zu verwenden pflegen.

(Fortsetzung folgt)

Emil

von Peter Hürzeler

